

PROTOKOLL

der Ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Kirchlindach
vom 3. April 2011, um 10.30 Uhr, nach dem Gottesdienst, im
Pfrundhaus.

Anwesend:	37 Stimmberechtigte (Präsenzliste)
Absolutes Mehr:	19
Vorsitz:	Peter Gerber, Präsident der Kirchgemeinde
Protokoll:	Doris Meier, Sekretärin Kirchgemeindeversammlung
Stimmenzählerin:	Heidi Knuchel
Es lassen sich entschuldigen:	Pfr. Michael Graf
Gäste:	Pfrn. Christine Rosin, Alison Winzenried

Traktanden

1. Renovationsarbeiten Liegenschaften Kirchgemeinde, Kreditbewilligung
2. Verschiedenes

Begrüssung der Versammlung durch den Präsidenten Peter Gerber.

Die Einladung und Traktandenliste zur Versammlung wurde ordnungsgemäss im Anzeiger Region Bern am 2. März 2011 und 30. März 2011 publiziert. Die Traktandenliste von heute und das Protokoll vom 5. Dezember 2010 sind in der Kirche aufgelegt. Es wurden keine Einsprachen erhoben.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Es sind momentan 1496 stimmberechtigte Personen in der Kirchgemeinde Kirchlindach (795 Frauen und 701 Männer).

1. Renovationsarbeiten Liegenschaften Kirchgemeinde, Kreditbewilligung

Peter Gerber informiert, dass die Kirchgemeinde an der letzten Kirchgemeindeversammlung über die Ergebnisse der Zustandsanalyse der Liegenschaften und die vorgesehene Zeitplanung orientiert wurde. Ein entsprechender Posten für Sanierungsarbeiten wurde bereits ins Budget 2011 aufgenommen, welches an der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2010 genehmigt wurde. Nach Vorliegen der wesentlichen Offerten beantragt der Kirchgemeinderat nun einen mehrjährigen Verpflichtungskredit für die Renovation der Liegenschaften in den Jahren 2011 bis 2014.

Damit die Sanierungsarbeiten bereits in der günstigen Jahreszeit (Sommer) gestartet werden können, wurde nun diese ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einberufen.

Andreas Hebeisen, Verantwortlicher Liegenschaften, präsentiert die Planung der Sanierungsarbeiten der ersten vier Jahre. Die Prioritätenliste wurde so gestaltet dass der Werterhalt der Liegenschaften gewährleistet ist.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| • Kirche mit Turm | Mai – Aug. 2011 |
| • Mauer südlich Kirchhof | 2011 |
| • Pfarrhaus und Tor Pfarrhaus | 2012 |
| • Pfrundhaus | 2012/2013 |
| • Sigristenhaus | 2013/2014 |
| • Garagen (Pfarrhaus/Sigristenhaus) | 2014 |

Kirche mit Turm

Das Schindeldach des Turms muss saniert werden, indem der Schindelmantel total ersetzt wird. Dazu ist ein Gerüst nötig. Anschliessend soll beim Kirchturm das Holzwerk und die Verputzfläche durch den Maler bearbeitet werden. Ebenfalls gehören das Flickern der Dachfläche des Kirchenschiffes nach der Turmgerüstdemontage und die Gerüst- und Malerarbeiten für die Erneuerung des gesamten Fassadenanstriches des Kirchenschiffes dazu. Dabei wird der heutige silikonhaltige oder Polymerisatfarbanstrich entfernt und Kirche und Turm mit einem nachhaltigen, offenporigen Kalkanstrich versehen.

Pfarrhaus

Die Fenster sind durch den Maler teilweise mit Sofortmassnahmen zu schützen, um die Lebensdauer zu verlängern. Beim Schindelmantel auf der Westseite drängen sich Korrekturen auf. Ebenso sollten die Fensterbänke im Obergeschoss überarbeitet werden. Bei den Jalousieläden sind Malerarbeiten vorzunehmen. Zudem muss bis 2014 eine Sanierung oder Ersatz des einwandigen, erdverlegten Tanks vorgenommen werden.

Pfrundhaus

Bei den Fenstern ist das Holz auf der Aussenseite teilweise blank und muss durch den Maler neu geschützt werden. Das Gleiche gilt in nächster Zeit für die Jalousieläden. Im Weiteren sind Dichtungen zu ersetzen und Fugen wieder zu füllen. Der Heizungskamin muss über Dach saniert werden, was aufwändige Gerüstarbeiten erfordert.

Sigristenhaus

Die Sanierung der Aussenseite der Fenster konnte bereits im 2010 fachgerecht und sauber ausgeführt werden. In den kommenden Jahren sind noch fehlende Dichtungen in die Fensterrahmen einzufräsen und die Beschläge zu richten sowie Sanierungsarbeiten in den Wohnungen vorzunehmen.

Garage zu Pfarrhaus

Das Holzwerk, Fenster und Jalousieläden sind durch den Maler zu bearbeiten.

Garage zu Sigristenhaus

Es ist eine Dachkontrolle und Sanierung der Tore vorgesehen.

Finanzierung Sanierung Liegenschaften

Rudolf Winzenried erläutert die Finanzierung und stellt fest, dass die geplanten und beantragten Renovations- und Sanierungsarbeiten für die Kirchgemeinde aus finanzieller Sicht absolut tragbar sind.

Für die an den Liegenschaften notwendigen Renovations- und Sanierungsarbeiten sind seit 2005 Einlagen von 0,5 % des jeweiligen aktuellen Gebäudeversicherungswertes in die Spezialfinanzierung „Werterhalt Liegenschaften“ vorge-nommen und die flüssigen Mittel geäufnet worden. Per 01.01.2011 sind Fr. 212'800.50 auf diesem Konto.

Die nun offerierten und beantragten Renovationsarbeiten übersteigen den im Finanzplan 2011 – 2016 vorgesehenen Umfang. Aus der überarbeiteten Liquiditätsplanung ergibt sich, dass vorübergehend mit Fremdmitteln eine Überbrückungsfinanzierung in der Grössenordnung von Fr. 200'000 sicherzustellen ist. Innert weniger Jahre, d.h. bis ca. Ende 2015 oder 2016 kann diese wieder amortisiert werden. Die neuen Erkenntnisse fliessen in die Finanzplanung 2012 – 2017 ein.

Soweit die Investitionen nicht direkt durch die Spezialfinanzierung „Werterhalt Liegenschaften“ abgebucht werden, werden sie über die harmonisierten Abschreibungen in der Laufenden Rechnung ordentlich verbucht. Dadurch steigt der Betrag der harmonisierten Abschreibungen von bislang CHF 14'000.-- neu in den ersten Jahren auf CHF 32'600.--. Diese Steigerung ist angesichts der soliden Finanzlage der Kirchgemeinde verkraftbar. Mit der Zeit wird der Betrag der harmonisierten Abschreibungen wieder sinken.

Da das Kirchenturmdach 1999 durch Hagelgewitter Schaden genommen hat, hat die Gebäudeversicherung im 2004 Fr. 4'000.-- an die späteren Renovationskosten bezahlt. Ausserdem darf für verschiedene Arbeiten mit einem Beitrag der Denkmalpflege gerechnet werden. Da dieser Beitrag rechtlich noch nicht zugesichert ist, wird ein Bruttokredit beantragt ohne Berücksichtigung allfälliger Beiträge Dritter (Art. 105 Gemeindeverordnung).

Peter Gerber ergänzt, dass der für die Renovations- und Sanierungsarbeiten benötigte Verpflichtungskredit an den Baukostenindex (Stand April 2011) gekoppelt wird. Gestützt auf diese Indexklausel erhöht sich die Summe des Kredites automatisch während der Laufzeit des Kredites (2011 – 2014) und wird an die Bauteuerung angepasst.

Diskussion:

Marc Jenzer stellt den Antrag, das Konto „Unvorhergesehenes“ von Fr. 30'000.-- auf Fr. 45'000.-- zu erhöhen, da es sich mehrheitlich um alte unter Denkmalschutz stehende Gebäude handelt.

Frau Howald möchte wissen, wie die Denkmalpflege einbezogen wurde.

Andreas Hebeisen erläutert, dass die ganze Liegenschaft mit Herr Gerber von der Denkmalpflege abgesprochen und vor Ort angeschaut wurde.

Frau Sommer fragt, ob die geplanten Sanierungsarbeiten eine Wertsteigerung der Liegenschaften seien?

Andreas Hebeisen hält fest, dass die vorgeschlagenen Sanierungsarbeiten ausschliesslich der Substanzerhaltung der Fassade dienen, erst nachher kann für einzelne Gebäude ein Energiekonzept erstellt und damit eine Wertsteigerung erzielt werden (evtl. in den Jahren 2015/16).

Marianne Herren fragt an, ob es nicht sinnvoller wäre, anstatt die Fenster zu sanieren, neue einzusetzen.

Andreas Hebeisen weist darauf hin, dass es bei der Sanierung um den Werterhalt der Fenster geht und im vorliegenden Budget kein Ersatz vorgesehen ist. Ein entsprechender Austausch der Fenster wäre nur in Abstimmung mit der Denkmalpflege möglich.

Hans Rohrer schlägt vor, dass beim Pfarrhaus der unterirdische Tank aus der Massnahmenliste gestrichen und nicht saniert, sondern mit einer Wärmepumpenheizung ersetzt wird, da eine solche kostengünstig im Unterhalt sei. Das Thema „Wärmepumpe Pfarrhaus“ sei aufzubereiten, damit an der KGV im Juni darüber abgestimmt werden kann. Beim Pfarrhaus sollen die Fenster total saniert oder mit Doppelverglasung ersetzt werden.

Peter Gerber empfiehlt, den Tank nicht aus dem Massnahmenpaket herauszunehmen bis eine alternative Lösung gefunden wird. Die Machbarkeit anderer Heizsysteme sei noch nicht abgeklärt worden.

Für *Andreas Hebeisen* käme auch ein evtl. Zusammenschluss mit einer bestehenden Heizungsanlage im Dorf in Frage; allerdings müssten die entsprechenden Möglichkeiten noch abgeklärt werden.

Christoph Miesch gibt zu bedenken, dass Wärmepumpenheizungen nicht unbedingt für alte Gebäude geeignet sind und Wärmepumpenheizungen Strom - teilweise auch aus AKWs - brauchen; was nicht nachhaltig sei. Es müsste ein Energiekonzept über alle Liegenschaften im Besitz der Kirchgemeinde gemacht werden. Der Ersatz der Heizung mit einem Wärmepumpensystem alleine für das Pfarrhaus greife zu kurz. Andere Möglichkeiten für eine Energieerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern sollten geprüft werden. Die werterhaltenden Sanierungen kommen aber zuerst. Dem KGR müsste mehr Zeit gegeben werden, ein umfassendes Energiekonzept für alle Liegenschaften zu prüfen.

Willi Brodbeck erkundigt sich, bis wann der Tank zu sanieren sei?

Peter Gerber erklärt, dass die Frist anfangs 2014 ablaufe.

Marc Jenzer unterstützt den KGR in seiner Auffassung, dass es zweckmässig ist die Sanierung jetzt zuerst über die Werterhaltung der Hülle und danach über ein Energiekonzept anzugehen.

Hans Rohrer wandelt seinen Vorschlag in einen Antrag um.

Die Kirchgemeindeversammlung ist einverstanden, dass für die Abstimmung zuerst über den Antrag von Marc Jenzer befunden, dann über den Verpflichtungskredit abgestimmt und zum Schluss der Antrag von Hans Rohrer behandelt wird.

Antrag:

Marc Jenzer stellt den Antrag, das Konto „Unvorhergesehenes“ von Fr. 30'000.-- auf Fr. 45'000.-- zu erhöhen. Der Gesamtbetrag des Verpflichtungskredites beträgt somit brutto Fr. 415'000.--.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	37
Nein-Stimmen	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag:

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Renovationsarbeiten gemäss diesen Erläuterungen vorzunehmen und dafür einen mehrjährigen Verpflichtungskredit 2011 – 2014 in der Höhe von brutto Fr. 415'000.-- zu bewilligen. Der Verpflichtungskredit wird an den Baukostenindex gekoppelt und erhöht sich automatisch bei einer Veränderung des Indexes.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	37
Nein-Stimmen	0

Das Verpflichtungskredit wird einstimmig angenommen.

Peter Gerber bedankt sich herzlich für das Vertrauen und die Zustimmung für den beantragten Kredit.

Antrag:

Hans Rohrer beantragt, dass der KGR bis zur Juni-Kirchgemeindeversammlung beim Einzelobjekt Pfarrhaus die Kosten einer Wärmepumpenheizung und die Kosten für neue wärmegeämmte Fenster ermittelt und einen entsprechenden Nachkredit der Kirchgemeindeversammlung vorlegt.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	22

Der Antrag wird von der Kirchgemeindeversammlung abgelehnt.

Der KGR weist jedoch darauf hin, dass im Rahmen des geplanten Energiekonzeptes des Pfarrhauses auch die Prüfung der Heizmöglichkeiten im Pfarrhaus vorgesehen ist.

2. Verschiedenes

Peter Gerber macht darauf aufmerksam, dass das Pfarrhaus am 18. April 450 Jahre alt wird. Zu diesem Anlass hat sich Pfarrer Michael Graf bereit erklärt, etwas früher nämlich am Samstag, 16. April 2011 einen „Tag der offenen Pfarrhaus-Tür“ anzubieten. Am Mittag ist ein Apéro vorgesehen und um 12.30 Uhr wird Pfr. Alfred Schär zur Geschichte unseres Pfarrhauses sprechen. Die Details werden im „reformiert.“ publiziert.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen aus der Versammlung.

Peter Gerber dankt allen Anwesenden für ihr Interesse und lädt alle herzlich zum Apéro zur Amtseinführung von Rudolf Winzenried ein.

Schluss der Versammlung: 11.45 Uhr

Der Präsident

Die Protokollführerin

Peter Gerber

Doris Meier

03. April 2011